

durch den Erwerb der Henrichshütte ergänzt hat, ein kräftiges Floreat crescat. Ihr, ihren Beamten und Angestellten ein donnerndes Hoch. ::

Herr Oberbürgermeister Müller gedachte in seinem Toast mit warmen Worten der Tätigkeit von Frau Sophie Henschel, der er einen glücklichen, gesegneten Lebensabend wünschte, während Herr Dr. von Wild ein Hoch auf die Gattin von Herrn Karl Henschel ausbrachte. Weitere Festreden würzten das in allen Teilen gut verlaufene Festmahl, welches gegen 8 Uhr abends beendet war. ::

Die Festlichkeiten fanden abends ihren Abschluß in einem Gartenfest, das im Stecker'schen Hotel in Wilhelmshöhe abgehalten wurde. An dem Fest, das den Beamten der Firma galt, nahmen auch die hiesigen und auswärtigen Ehrengäste zahlreich teil. Die von der Henschel'schen Sängervereinigung unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Hallwachs trefflich vorgetragene Besänge, komische Umzüge, heitere Vorträge und sonstige Belustigungen schufen eine fröhliche Stimmung und trugen sehr zur Erhöhung der Festfreude bei. Auch wurde hier ein vom Redakteur R. Spangenberg verfaßtes reizendes Festspiel in Versen aufgeführt, betitelt: „Helden der Arbeit“. ::

Eine Schmiede Vulkans im Habichtswald ist die Szene. Während ein Gnom über der Menschen Ungebühr schilt, weiß der Genius dem Vulkan gar viel von ihrer tüchtigen Arbeit zu sagen, wie er sie z. B. in der Henschelei geschaut, die die 10000ste Lokomotive schon zustande gebracht. Der Genius preist nun die Tatkraft und das Genie der Männer im Hause Henschel, die 100 Jahre so wackere Arbeit zum Wohle der Menschheit leisteten. Vulkan ist überzeugt worden von der Größe der Menschenarbeit und weist den unver-